

Rheumazentrum Oberammergau
Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie
Klinik für Internistische Rheumatologie
Klinik für Anästhesie und interventionelle
Schmerztherapie



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Qualitätsbericht 2008

*„Wer aufhört, besser zu werden,
hat aufgehört, gut zu sein.“*

Philip Rosenthal



Individuell behandelt 

■ Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Leitbild	4
Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten.....	5
Allgemeine Kontaktdaten.....	5
Allgemeine Informationen.....	5
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte.....	6
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	7
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote	7
Organisationsstruktur des Rheumazentrums Oberammergau.....	9
Personalstruktur des Rheumazentrums Oberammergau	10
Netzwerke und Kooperationen	10
Forschung und Lehre	10
Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	11
Klinik für Internistische Rheumatologie	11
Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie	13
Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie.....	15
Unsere Qualitätssicherung.....	17
Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitäts- sicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	17
Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	17
Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	17
Unser Qualitätsmanagement.....	18
Qualitätspolitik und Qualitätsziele.....	18
Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitäts- managements.....	18
Instrumente des Qualitätsmanagements.....	19
Qualitätsmanagement-Projekte.....	21
Bewertung des Qualitätsmanagements.....	21
Verantwortliche für den Qualitätsbericht	23

■ Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2008 möchten wir Ihnen einen schnellen und aussagekräftigen Überblick über das medizinische Qualitätsprofil der Leistungen des Rheumazentrums Oberammergau geben.



Seit 2004 sind die Krankenhäuser in Deutschland verpflichtet, alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Wir sehen es aber als eine Selbstverständlichkeit, Ihnen, als unseren Kunden, jedes Jahr einen Qualitätsbericht zur Verfügung zu stellen.

Als unser Patient haben Sie einen Anspruch auf höchste Qualität. Im Mittelpunkt unseres Qualitätsmanagements stehen der medizinische Erfolg, die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Patienten und Kunden.

Unser Ziel ist es, durch ständige Weiterentwicklung langfristig eine herausragende Ergebnisqualität zu sichern. Dabei setzen wir auf unser nachfolgend näher dargestelltes Qualitätsmanagementsystem.

Wenn Sie Details zur Lage der Klinik, ihrer Umgebung oder der Ausstattung der Zimmer lesen möchten, dann werden Sie diese Informationen in unserer Patientenbroschüre finden. Diese können Sie unter der auf Seite 5 angegebenen Kontaktadresse anfordern.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für den Qualitätsbericht 2008 interessieren und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Ihre

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'I. Göhmann'. The signature is fluid and cursive.

Ilse Göhmann
Krankenhausdirektorin

■ Unser Leitbild

Das Rheumazentrum Oberammergau ist ein Fachkrankenhaus, das die Menschen unterstützt, ein selbstbestimmtes, gesundes Leben zu führen.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

- Wir begegnen unseren Mitmenschen vorurteilslos und respektvoll.
- Unser partnerschaftlicher Umgang miteinander ist geprägt durch Offenheit, Glaubwürdigkeit und gegenseitige Wertschätzung.
- Gute, direkte und faire Kontakte sowie vorbildliche Absprachen sind uns wichtig.

Qualität und Wirtschaftlichkeit

- Unser Qualitätsanspruch ist hoch und wir überprüfen regelmäßig das Erreichen unserer Ziele.
- Wir handeln wirtschaftlich und umweltschonend und gehen verantwortungsbewusst mit unseren Materialien und Ressourcen um.

Innovation

- Wir orientieren uns an der Entwicklung des Gesundheitsmarktes und nutzen neue Ideen und Vorschläge für Innovationen und Verbesserungen.
- Eine moderne und patientenorientierte Medizin ist die Grundlage für unser Handeln.

Mitarbeiterorientierung und -führung

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen durch ihre Leistungen entscheidend den Erfolg unseres Hauses.
- Die besondere Aufgabe der Klinikleitung und der Führungskräfte ist die Förderung eines eigenverantwortlichen Arbeitsstils und einer zielorientierten Zusammenarbeit durch motiviertes Führungsverhalten.
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter sind die Grundlage zur Steigerung der Qualität.
- Ziel ist es, die Interessen der Mitarbeiter und des Unternehmens in Einklang zu bringen.



■ Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Allgemeine Kontaktdaten

Anschrift

Rheumazentrum Oberammergau
Hubertusstraße 40
D-82487 Oberammergau

Telefon: +49 (0) 8822 914-0

Fax: +49 (0) 8822 914-222

Institutionskennzeichen

260911411

Krankenhausträger:

Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG
(Privat)

Internet:

www.rheumazentrum-oberammergau.de
www.wz-kliniken.de

Email:

info@rheumazentrum-oberammergau.de

Allgemeine Informationen

Anzahl der Betten der Akutkliniken

nach §§ 108, 109 SGB V:
Insgesamt 120 Betten

Gesamtzahl entlassener Patienten 2008:

Vollstationäre Fallzahl: 2.166

Ambulante Fallzahl: 3.785

Versorgungsvertrag mit allen gesetzlichen Krankenversicherungen
(nach § 111 Abs. 2 SGB V)

Beihilfefähigkeit: Die stationäre Behandlung im Rheumazentrum Oberammergau ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen beihilfefähig.

Privatpatienten: Die Aufnahme von privat Krankenversicherten ist möglich.

Ambulante Angebote:

Im Rheumazentrum Oberammergau besteht die Möglichkeit der ambulanten Behandlung von Patienten mit entzündlichen und degenerativen rheumatischen Erkrankungen. Hierzu stehen kassenärztliche Ambulanzen in der internistischen und der orthopädischen Rheumatologie sowie privatärztliche Ambulanzen der Chefärzte aller Kliniken zur Verfügung. Ambulante Rehabilitationsmaßnahmen, IRENA werden durchgeführt.

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Das Rheumazentrum Oberammergau hat sich seit Jahrzehnten als interdisziplinäre Einrichtung zur Betreuung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen in Deutschland etabliert. Vereint unter einem Dach werden unsere Patienten in drei Akutkliniken und einer Rehabilitationsklinik betreut:

- Klinik für Internistische Rheumatologie
- Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie
- Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie
- Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Akut- und dem Rehabilitationsbereich ermöglicht eine klare Therapieabstimmung und einen ununterbrochenen Therapiefluss – zum Wohle der Patienten.

Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie

In der Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie behandeln wir entzündlich-rheumatische und degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (auch bei Kindern und Jugendlichen), Arthrosen und Weichteilerkrankungen der Gelenke, Schmerzen am Bewegungsapparat und der umgebenden Weichteile.

Klinik für Internistische Rheumatologie

In der Klinik für Internistische Rheumatologie behandeln wir das gesamte Spektrum rheumatischer Erkrankungen (entzündlich-rheumatische Erkrankungen, degenerativ-rheumatische Erkrankungen, chronifizierte Schmerzsyndrome des Bewegungsapparates, Kristallarthropathien sowie Osteoporose).

Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie

In der Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie betreuen wir unsere Patienten perioperativ (Schwerpunkt Regionalanästhesie) und schmerztherapeutisch. Zu unseren Schwerpunkten gehört die interventionelle und medikamentöse Schmerztherapie akuter und chronischer Schmerzkrankungen, vorwiegend am Bewegungsapparat.

Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie

In der Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie werden stationäre, teilstationäre und ambulante Heilverfahren (Belegungsvertrag mit der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) sowie Anschlussheilbehandlungen durchgeführt. Neben der umfassenden rehabilitativen Betreuung der rheumatisch oder orthopädisch erkrankten Patienten liegen weitere Schwerpunkte in der Stoßwellentherapie und in der Sportorthopädie.

Für unsere Rehabilitationsklinik haben wir einen eigenen Qualitätsbericht aufgelegt, der unter der angegebenen Kontaktadresse angefordert werden kann bzw. im Internet als Download zur Verfügung steht.

Psoriasisabteilung mit dermatologischem Konsiliardienst

Die dermatologischen Erscheinungsformen bei rheumatischen Erkrankungen sind vielfältig und bedürfen einer zusätzlichen hautfachärztlichen Untersuchung und Behandlung.

Unser Therapie-Konzept

Das Therapiekonzept ist Grundlage für die ganzheitliche Betreuung unserer Patienten und die gezielte Behandlung in allen Krankheitsstadien. Während ihres stationären Aufenthaltes werden unsere

Patienten umfassend und interdisziplinär betreut, indem die an der Diagnostik und Therapie beteiligten Fachdisziplinen eng und abgestimmt zusammenarbeiten.

Dabei achten wir besonders darauf, unnötige Belastungen für den Patienten wie z. B. aufwändige, kostenintensive Transporte oder doppelte Diagnostik zu vermeiden.

Unsere Therapie stützt sich auf fünf Säulen:

- medikamentöse
- physiotherapeutische
- operative
- psychologische und
- schmerztherapeutische Behandlungsmethoden.

Am jeweiligen Befund orientiert, können auch mehrere Methoden parallel zum Einsatz kommen.



Strukturmerkmale der Klinik

Unsere Klinik liegt mit Blick auf die Berge Kofel und Laber in den Ammergauer Alpen. Der Ortskern Oberammergau ist zu Fuß in etwa 15 Minuten zu erreichen. Die moderne Ausstattung entspricht den klinischen und ergonomischen Erfordernissen. Die wohnlich eingerichteten 255 Einzel- und 23 Doppelzimmer verfügen über Notrufeinrichtungen, stufenlos regulierbare Pflegebetten (auf den Pflegestationen), behindertengerechte Nasszellen, Selbstwahltelefone, Farbfernseher und Balkon.

Die hotelmäßig ausgestatteten Gemeinschaftsräume schaffen ein angenehmes, erholsames Klima. Das Haus verfügt über Fax- und Internetanschluss sowie Internet-PC, Lesesaal mit aktuellen Tageszeitungen, Bibliothek und Kiosk. Für die Freizeitgestaltung bieten wir Seidenmalen, Filmabende, Konzerte u. v. m. an. Das große Bewegungsbad steht den Patienten auch abends unter Aufsicht zur Verfügung. Für Gehbehinderte ist eine hydraulische Hebevorrichtung vorhanden. Die Unterbringung von Begleitpersonen ist auf Anfrage möglich.

Im Rheumazentrum Oberammergau genießt die Sicherung einer hohen Versorgungsqualität höchsten Stellenwert. Neben internen Patientenbefragungen erfolgt die Teilnahme der Kliniken an externen Qualitätssicherungsprojekten. Die Klinik für Internistische Rheumatologie nimmt z. B. am Projekt „Kobra“ teil, in dem qualitätsrelevante Parameter gemessen und mit anderen deutschen Rheumakliniken verglichen werden. Das Ziel dieses Projektes ist die weitere Verbesserung der akutrheumatologischen Versorgung durch Initiierung eines kontinuierlichen Benchmarking- und Lernprozesses.



Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- Atemgymnastik/-therapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
- Bewegungsbad/Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Ergotherapie/Arbeitstherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
- Physikalische Therapie/Bädertherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie/-management
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- Sozialdienst

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Unterbringung von Begleitpersonen: Die Unterbringung von Begleitpersonen ist auf Anfrage möglich.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Rollstuhlgerechte Nasszellen: Unsere Zimmer sind alle mit rollstuhlgerechten Nasszellen ausgestattet.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Aufenthaltsräume: Es befinden sich im Haus verschiedene Aufenthaltsräume. Im Leseraum liegen täglich die aktuellen Tageszeitungen aus. Im Vortragsraum werden abends regelmäßig Filmvorführungen und Konzerte angeboten.
- Seelsorge: Bei Bedarf kommt ein Seelsorger zu einem persönlichem Gespräch auch gerne ins Haus.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie

Besucher und Besucherinnen: Unser Anreiseservice begleitet Sie am Tag ihrer Anreise zu ihrem Zimmer, hilft Ihnen beim Transport Ihres Gepäcks und zeigt Ihnen die für Sie wichtigen Punkte in der Klinik.

- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer: In jedem Zimmer befindet sich ein abschließbares Wertfach.
- Telefon: An jedem Krankenhausbett ist ein Telefonanschluss installiert. Die Freischaltung des Anschlusses erfolgt über die Anmeldung am Empfang. Im Erdgeschoss des Zentralgebäudes steht ein öffentlicher Münzfernsprecher zur Verfügung.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer: Mit Ihrem eigenen Notebook haben Sie die Möglichkeit, von Ihrem Zimmer aus eine Verbindung in das Internet herzustellen. Eine entsprechende Anleitung erhalten Sie bei der Anreise am Empfang.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer: In jedem Krankenzimmer steht den Patienten ein Fernsehgerät zur Verfügung. Die Nutzung ist kostenlos.
- Elektrisch verstellbare Betten
- Balkon/Terrasse: Alle Zimmer verfügen über einen eigenen Balkon mit einer einmaligen Aussicht auf die Berge um Oberammergau.
- Schwimmbad/Bewegungsbad: Unser Bewegungsbad steht Ihnen zu festgelegten Zeiten zum Freien Schwimmen zur Verfügung.
- Rauchfreies Krankenhaus: In unserer Klinik herrscht generelles Rauchverbot.
- Parkanlage: Mit ausreichenden Sitzgelegenheiten unter Bäumen oder zu kleinen Spaziergängen lädt die gepflegte Parkanlage des Krankenhauses zum Verweilen ein.
- Maniküre/Pediküre: Eine medizinische Fußpflegerin kommt auf Anfrage in die Klinik.

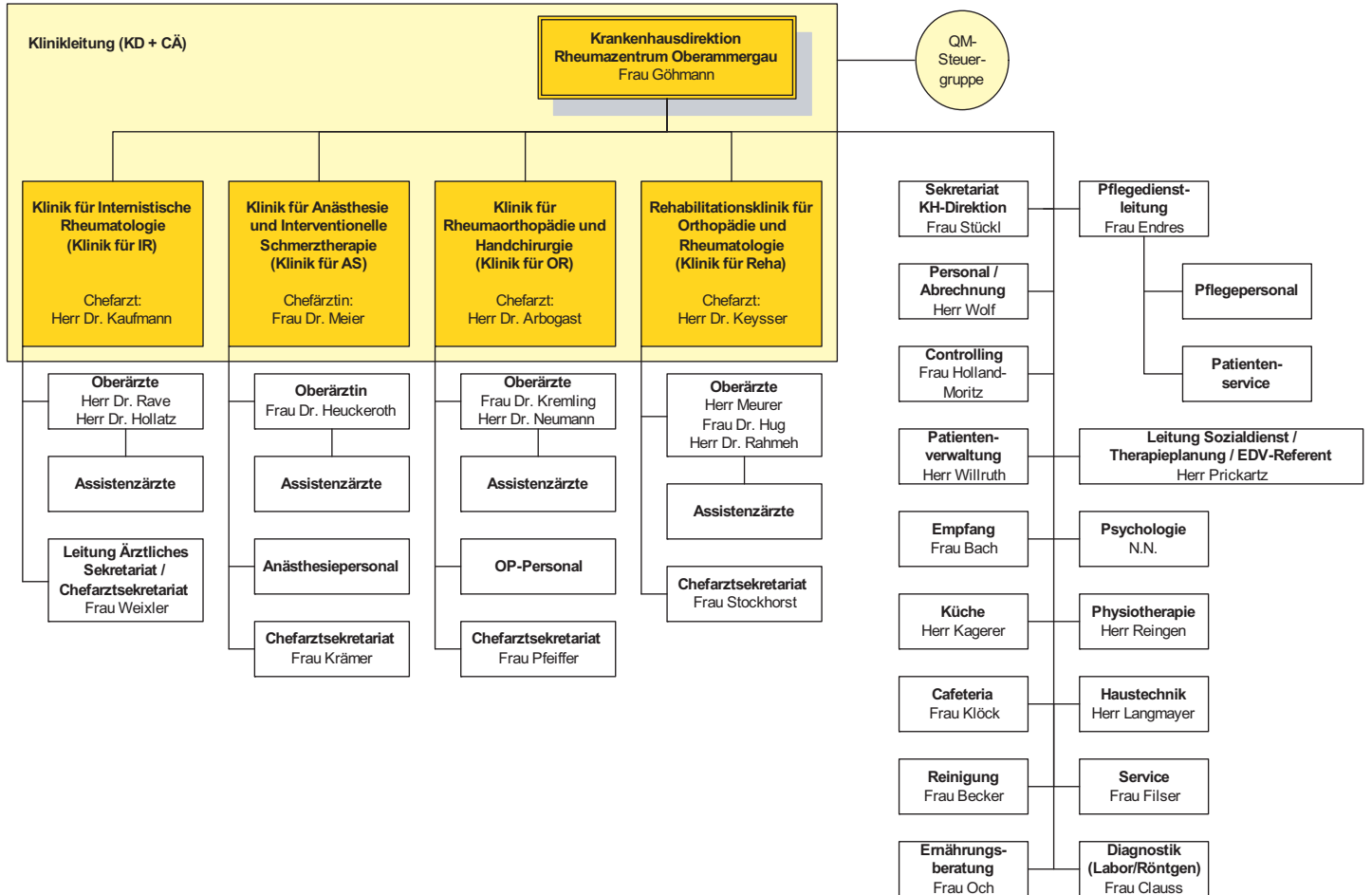
- Kulturelle Angebote: An den Abenden und den Wochenenden werden in der Klinik Konzerte sowie Filmvorführungen angeboten.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen: Auf dem Klinikgelände befinden sich zwei Parkplätze für Patienten und Besucher. Die Nutzung dieser ist kostenlos.
- Internetzugang: Im Zentralgebäude steht Ihnen zur Benutzung ein Internet-PC zur Verfügung. Die Benutzung ist kostenpflichtig.
- Frisiersalon: ein Friseur kommt nach Bedarf ins Haus.
- Fitnessraum: In unserem Fitnessraum stehen verschiedene Ergometer zu bestimmten Zeiten zur freien Verfügung bereit.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen: Patientenfaxe können empfangen werden. Diese werden dann umgehend über Postfächer an die Patienten verteilt.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen: Unsere Kapelle ist täglich 24 h

geöffnet. Es finden dort regelmäßig Andachten statt.

- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten: Im Eingangsbereich der Klinik befindet sich ein Kiosk. Auf Wunsch werden Ihnen ihre Einkäufe auch auf ihr Zimmer gebracht.
- Cafeteria: In unserer Cafeteria können Besucher und Patienten sich mit Getränken, Kaffee, Kuchen oder kleinen Speisen verwöhnen lassen. Besonders einladend ist die Sonnenterrasse mit herrlichem Blick in das Graswangtal.
- Bibliothek: Aus unserer Bibliothek können Sie jederzeit kostenlos Bücher entleihen.
- Fernsehraum
- Beschwerdemanagement
- Diät-/Ernährungsangebot
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
- Frühstücks-/Abendbuffet
- Getränkeautomat
- Sozialdienst



Organisationsstruktur des Rheumazentrums Oberamergau



Personalstruktur des Rheumazentrums Oberammergau

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,0
– davon Fachärzte	12,0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	38,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	5,0	1 Jahr
Pflegehelfer/innen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Netzwerke und Kooperationen

Alles, was wir tun, dient mittel- oder unmittelbar den Patienten. Unser oberstes Anliegen ist es, ihnen zu helfen. Dieses Ziel erreichen wir nur in abgestimmter Teamleistung – gemeinsam mit unseren Partnern.

Mit den einweisenden Haus- und Fachärzten, den Akuthäusern, die ihre Patienten in das Rheumazentrum verlegen, sowie mit den Kostenträgern arbeiten wir eng zusammen: Wir pflegen ständigen telefonischen Kontakt und teilen erhobene Befunde, Therapiemaßnahmen und Therapievor schläge durch ausführliche Berichte an die Zuweiser zeitnah mit. Wir bieten eine telefonische Beratung an und ermöglichen den Patienten die Zuweisung zur ambulanten Diagnostik.

Unsere Zuweiserbefragung 2007/2008 hat ergeben, dass 91,7% der niedergelassenen Ärzte, die regelmäßig in das Rheumazentrum Oberammergau einweisen, mit der Zusammenarbeit zufrieden sind. Außerdem würden 100,0% dieser Zuweisergruppe das Rheumazentrum Oberammergau an ihre Patienten und

Kollegen weiterempfehlen. Weitere Ergebnisse der Zuweiserbefragung finden Sie unter www.wz-kliniken.de.

Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie

Seit Jahren arbeiten das Deutsche Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie in Garmisch-Partenkirchen und die Abteilung für Rheumaorthopädie und Handchirurgie des Rheumazentrums Oberammergau eng zusammen.

Wöchentlich finden Konsiluntersuchungen der betroffenen „Rheumakinder“ statt, um Fragen zu Operationen oder konservativ-orthopädischen Behandlungsformen zu beantworten. Die Vorbereitungen zu operativen Maßnahmen finden im Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie in Garmisch-Partenkirchen statt. Die Operationen werden im Rheumazentrum Oberammergau vorgenommen.

Nach wenigen Tagen werden die Kinder und Jugendlichen wieder in das Deutsche Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie zurückverlegt und die Physiotherapie kann beginnen.

Weitere Kontrollen durch das Rheumazentrum Oberammergau erfolgen im Rahmen der Konsile.

Anschlussheilbehandlung

Im Rheumazentrum Oberammergau arbeiten die fachmedizinischen Disziplinen, die an der Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen beteiligt sind, unter einem Dach zusammen. Wenn notwendig, kann unmittelbar nach dem akutstationären Aufenthalt bei uns im

Rheumazentrum eine Anschlussrehabilitation durchgeführt werden, um den Erfolg der Behandlung zu sichern.

Da unsere Fachkliniken im Akutbereich und unsere Rehabilitationsklinik eng zusammenarbeiten, können wir eine klare Therapieabstimmung und einen ununterbrochenen Therapiefluss garantieren. Unnötige Belastungen wie zum Beispiel aufwändige Transporte oder doppelte Diagnostik werden von vornherein vermieden.

Ein weiterer Vorteil: Bis zum Abschluss des stationären Aufenthaltes werden die Patienten vom selben Behandlungsteam betreut.

Forschung und Lehre

Das Rheumazentrum Oberammergau beteiligt sich bereits seit längerem an Studien zu rheumatologischen und osteologischen Fragestellungen.

Neben den ärztlichen Weiterbildungen in internistischer und orthopädischer Rheumatologie und der Weiterentwicklung in Innerer Medizin (2 Jahre) und Orthopädie (2 Jahre) besteht die Möglichkeit zum Erwerb diverser Zusatzqualifikationen wie z. B. Physikalische Therapie und Sozialmedizin (1 Jahr).

■ Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Klinik für Internistische Rheumatologie

Fachabteilung: Rheumatologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt:
Dr. med. Diethard Kaufmann



Chefarzt Dr. med. Diethard Kaufmann

Ansprechpartner (Sekretariat):
Frau Roswitha Weixler

Hausanschrift:
Hubertusstraße 40
82487 Oberammergau

Telefon: +49 (0) 8822 914-261
Fax: +49 (0) 8822 914-259

URL: www.rheumazentrum-oberammergau.de
E-Mail: roswitha.weixler@wz-kliniken.de

Anzahl Betten: 79

Stationäre Fallzahl: 1327

Das Medizinische Leistungsspektrum erstreckt sich auf die Diagnostik und Behandlung von

- Rheumatoider Arthritis (Chronischer Polyarthrit)
- Ankylosierender Spondylitis (M. Bechterew)
- Arthritis psoriatica
- Kollagenosen (z. B. Systematischer Lupus erythematoses, Sklerodermie, Sjögen-Syndrom, Mischkollagenosen)
- Vaskulitiden
- Kristallarthropathien wie die Gicht
- Osteoporose und andere Knochenkrankheiten
- Fibromyalgie
- Neuromuskulären Erkrankungen

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen: Als Hauptversorgungsschwerpunkt ist die Behandlung von Patienten mit Rheumatoider Arthritis, Ankylosierender Spondylitis, Kollagenosen und Vaskulitiden zu sehen. Darüber hinaus erfolgt die Diagnostik und Therapie von Osteoporose und stoffwechselbedingten Knochenerkrankungen sowie von weichteilrheumatischen Syndromen wie der Fibromyalgie.
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes

- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, Fibromyalgie-Syndrom	378
2	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	324
3	M45	Entzündung der Wirbelsäule und der Kreuz-Darmbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung – Spondylitis ankylosans	165
4	L40	Schuppenflechte – Psoriasis mit Gelenksbeschwerden	77
5	M06	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke	76
6	M35	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift	74
7	M32	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift – Lupus erythematoses	30
8	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	27
9	M08	Gelenkentzündung bei Kindern und Jugendlichen	20
10	M13	Sonstige Gelenkentzündung	17

Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	8-983	Fachübergreifende Rheumabehandlung	378
2	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	324
3	8-158	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	165
4	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	77
5	1-854	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	76
6	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z. B. aus Gelenken	74
7	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	30
8	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	27
9	6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	20

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Internistisch-rheumatologische Ambulanz
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (entzündliche und degenerative rheumatische Erkrankungen, Osteoporose)

Apparative Ausstattung:

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall)
- Gastroenterologische Endoskopie (Geräte zur Magen-Darm-Spiegelung)
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung
- Belastungs-EKG/Ergometrie (Belastungstest mit Herzstrommessung)
- 24 h-Blutdruck-Messung
- 24 h-EKG-Messung
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (keine 24 h-Notfallverfügbarkeit)
- Knochendichtemessung
- Podographie
- Kapillarmikroskopie
- Defibrillator (Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen)

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,0
davon Fachärzte	6,0

Fachexpertise der Abteilung:

- Innere Medizin und SP Rheumatologie
- Innere Medizin
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Naturheilverfahren
- Sozialmedizin
- Osteologie
- Chirotherapie
- Diabetologie
- Sportmedizin
- Radiologie

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	13,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer/innen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- Zusatzqualifikation Aromapflege

Spezielles therapeutisches Personal:

- Ergotherapeut(in)/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut(in)
- Masseur(in)/Medizinischer Bademeister(in)
- Physiotherapeut(in)
- Sozialpädagog(in)
- Diätassistent(in)
- Psycholog(in)
- Manualtherapeut(in)
- Medizinisch-technischer Assistent(in)/Funktionspersonal
- Orthopädietechniker(in)/Orthopädiemechaniker(in)/Orthopädienschuhmacher(in)/Bandagist(in)
- Sportlehrer(in)/Gymnastiklehrer(in)/Sportpädagoge(in)
- Wundmanager(in)/Wundberater(in)/Wundexperte(in)/Wundbeauftragte(r)

Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie

Fachabteilung: Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Martin Arbogast



Chefarzt Dr. med. Martin Arbogast

Ansprechpartner (Sekretariat):
Frau Michaela Pfeiffer

Hausanschrift:
Hubertusstraße 40
82487 Oberammergau

Telefon: +49 (0) 8822 914-311
Fax: +49 (0) 8822 914-162

URL: www.rheumazentrum-oberammergau.de
E-Mail: michaela.pfeiffer@wz-kliniken.de

Anzahl Betten: 39

Stationäre Fallzahl: 753

Das Medizinische Leistungsspektrum:

- Hand- und Fußchirurgie
- Arthroskopische/minimalinvasive Chirurgie
- Korrekturoperationen/rekonstruktive Eingriffe
- Schulter-, Ellenbogen- und Handgelenksendoprothesen, Knie- und Sprunggelenksendoprothesen, Finger- und Handgelenksendoprothesen
- Wechsel-OPs bei Endoprothesen
- operative Eingriffe bei Kindern und Jugendlichen mit rheumatischen Erkrankungen

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie: operative Eingriffe bei Kindern und Jugendlichen mit rheumatischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Spezialsprechstunde

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	224
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	97
3	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	39
4	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	34
5	M75	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z. B. Sehnenentzündung)	34
6	M08	Gelenkentzündung bei Kindern und Jugendlichen	27
7	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	27
8	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	25
9	L40	Schuppenflechte – Psoriasis	24
10	M15	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken	22

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	5-788	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	265
2	5-845	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	128
3	5-811	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	95
4	5-822	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischen-scheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	78
5	5-812	Operative Gelenkversteifung	66
6	5-808	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter	60
7	5-824	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	55
8	5-782	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	54
9	5-859	Operative Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	52
10	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	51

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Orthopädisch-rheumatologische Ambulanz
<ul style="list-style-type: none"> • Arthroskopische Operationen • Endoprothetik • Fußchirurgie • Handchirurgie • Rheumachirurgie

Ambulante Operationen nach § 155 SGB V:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen-teilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	9
2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nerven-funktion	7
3	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	6
4	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	6
5	5-849	Sonstige Operation an der Hand	6
6	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebs-hüllen	6

Apparative Ausstattung:

- Arthroskop (Gelenksspiegelung)
- Cell Saver (Eigenblutauflbereitungsgerät)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (keine 24 h-Notfallverfügbarkeit)
- Knochendichtemessung
- Podographie
- Mikroskopie
- Defibrillator (Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhyth-musstörungen)
- Sonographiegerät/Dopplersonogra-phiengerät/Duplexsonographiegerät (Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultra-schall)
- Laser (Lasertherapie)

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,0
davon Fachärzte	3,0

Fachexpertise der Abteilung:

- Handchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Orthopädische Rheumatologie
- Röntgendiagnostik
- Chirotherapie
- Rettungswesen
- Sozialmedizin
- Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	21,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	3,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktions-einheiten
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- Zusatzqualifikation Aromapflege
- Operationsdienst

Spezielles therapeutisches Personal:

- Ergotherapeut(in)/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut(in)
- Masseur(in)/Medizinische/r Bademeister(in)
- Physiotherapeut/in
- Sozialpädagog(e)in
- Diätassistent/in
- Psychologe(in)
- Manualtherapeut/in
- Medizinisch-technischer Assistent(in)/ Funktionspersonal
- Orthopädietechniker(in)/ Orthopädiemechaniker(in)/ Orthopädienschuhmacher(in)/ Bandagist(in)
- Sportlehrer(in)/Gymnastiklehrer(in)/ Sportpädagoge(in)
- Wundmanager(in)/Wundberater(in)/ Wundexperte(in)/Wundbeauftragte(r)

Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie

Fachabteilung: Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie

Art: Hauptabteilung

Chefärztin:

Dr. med. Gisela Meier



Chefärztin: Dr. med. Gisela Meier

Ansprechpartner (Sekretariat):

Frau Martina Krämer

Hausanschrift:

Hubertusstraße 40

82487 Oberammergau

Telefon: +49 (0) 8822 914-332

Fax: +49 (0) 8822 914-331

URL: www.rheumazentrum-oberammergau.de

E-Mail: martina.kraemer@wz-kliniken.de

Anzahl Betten: 2

Stationäre Fallzahl: 86

Das Medizinische Leistungsspektrum:

In der Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie betreuen wir unsere Patienten perioperativ (Schwerpunkt Regionalanästhesie) und schmerztherapeutisch. Zu unseren Schwerpunkten gehört die interventionelle und medikamentöse Schmerztherapie akuter und chronischer Schmerzkrankungen, vorwiegend am Bewegungsapparat.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Zu über 90,0% periphere Regionalanästhesie mit Kathetertechnik
- Periduralanalgesie zur Schmerztherapie
- Postoperativer Akutschmerzdienst mit Schmerzvisiten
- Reanimationsteam für das Rheumazentrum Oberammergau (in Kooperation mit allen Fachabteilungen des Hauses)
- Schmerztherapie einschließlich interventioneller Verfahren mit
 - Periduralkatheter (PDA)
 - Peripheren Regionalkathetern (pRA)
 - Patienten-kontrollierte Schmerztherapie (PCA)

Die häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	23
2	M89	Sonstige Knochenkrankheit	18
3	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	14
4	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	11
5	G44	Sonstiger Kopfschmerz	6
6	G58	Sonstige Funktionsstörung eines Nervis	6
7	M25	Sonstige Gelenkrankheit	6
8	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, [die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	6
9	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	6

Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	275
2	8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	250
3	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	81
4	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	80
5	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	40

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Schmerzambulanz
• Privatambulanz

Apparative Ausstattung:

- TENS (transkutane elektrische Nervenstimulation)
- Retransfusionsgerät (Eigenblut)
- Stimulationskatheter
- Relaxometrie
- Hochtontherapie
- differenziertes Monitoring
- Beatmungsgeräte (Oxilog, CPAP, Narkosegeräte etc.)
- Bronchoskop (Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall)
- Defibrillator (Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen)
- 24 h-Blutdruck-Messung
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (keine 24 h-Notfallverfügbarkeit)

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,0
davon Fachärzte	3,0

Fachexpertise der Abteilung:

- Anästhesiologie
- Spezielle Schmerztherapie
- Notfallmedizin
- Akupunktur
- Röntgendiagnostik

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	3,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	1,0	1 Jahr

Spezielles therapeutisches Personal:

- Ergotherapeut(in) / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut(in)
- Diätassistent/in
- Masseur(in) /Medizinischer Bademeister(in)
- Psychologe(in)
- Sozialpädagoge(in)
- Manualtherapeut/in
- Medizinisch-technischer Assistent(in)/ Funktionspersonal
- Orthopädietechniker(in)/ Orthopädiemechaniker(in)/ Orthopädienschuhmacher(in)/ Bandagist(in)
- Sportlehrer(in)/Gymnastiklehrer(in)/ Sportpädagoge(in)
- Wundmanager(in)/Wundberater(in)/ Wundexperte(in)/Wundbeauftragte(r)
- Physiotherapeut/in

■ Unsere Qualitätssicherung

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Das Rheumazentrum Oberamergau nimmt übermittle die Daten an die „Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung GGmbH (BQS)“ sowie an die „Baye-rische Arbeitsgemeinschaft für Qualitäts-sicherung in der stationären Versorgung (BAQ)“. Im Rahmen dieses Verfahrens hat das Rheumazentrum Oberamergau für das Verfahrensjahr 2008 die Quote der zu dokumentierenden Fälle gemäß gültiger Spezifikation vollständig, plausibel und fristgerecht zu 100% erfüllt.

Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate:

Nr.	Leistungsbereich	Fall-zahl	Doku-rate
17/5	Knie-Totalendoprothese (TEP) Erstimplanation	72	100 %
17/7	Knie-Totalendo-prothesen-Wechsel	11	100 %
DEK	Pflege: Dekubitus-prophylaxe	39	100 %
GESAMT			100 %

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Internistische Rheumatologie nahm 2006 am Benchmarking-Projekt KOBRA (kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der Rheumatologischen Akutversorgung) des Vereins der rheumatologischen Akutkliniken (VRA) teil.

Umsetzung der Mindest-mengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungs-bereich	Mindest-menge	erbracht	Ausnahme-regelung
Knie-TEP	50	83	

■ Unser Qualitätsmanagement

Qualitätspolitik und Qualitätsziele

Die Krankenhausdirektion ist verantwortlich für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements. Die Qualitätspolitik wird mit dem zentralen Geschäftsbereich Produkt und Qualität des Trägers abgestimmt. Das strategische Ziel des Trägers „Qualitätsführerschaft auf regionalen Märkten“ ist auch das übergeordnete Qualitätsziel des Rheumazentrums Oberammergau.

Im Rahmen der Erst-Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) galt es, die Strukturen für das klinikinterne QM-System klinikumfassend festzulegen bzw. zu optimieren. Nach der Erst-Zertifizierung war es das Ziel, mittels einer eingeführten Organisationsstruktur Qualitätsmanagement alltäglich zu realisieren.

Eine gemeinsame Qualitätspolitik ist im Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken festgelegt und auf die strategische und medizinische Konzeption abgestimmt.

Diese Politik wird durch die Einbindung von Mitarbeitern aus vielen Bereichen und Abteilungen in die Projektgruppe sowie Abteilungsleiterbesprechungen verfolgt. Sämtliche Leitungsebenen des Rheumazentrums Oberammergau sind zudem in das Qualitätsmanagement durch Mitarbeit in der QM-Steuergruppe eingebunden. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten und umgehend in den jeweiligen Abteilungen durch Besprechungen und Sitzungen, bekannt gemacht.

Zur Umsetzung und Weiterentwicklung wurden abteilungs- und hierarchieüber-

greifende Projektgruppen erweitert oder neu geschaffen, wie z. B. für die Erstellung des klinikeigenen Leitbildes.

Total Quality Management (TQM) wird als eine integrierte, das gesamte Unternehmen mit all seinen Aktivitäten und Mitarbeitern einbeziehende Strategie angewandt, mit deren Hilfe aus Kundenanforderungen abgeleitete Qualitätsmaßnahmen (be-)greifbar gemacht und umgesetzt werden.

Das Leitbild „In guten Händen“ war und ist für uns ein Auftrag, unseren erfolgreichen Qualitätsweg konsequent weiter zu beschreiten.

Die Waldburg-Zeil Kliniken formulieren einen bewusst hohen Anspruch an sich selbst. Fachliche Kompetenz, höchste Professionalität, unbedingte Zuverlässigkeit und insbesondere humane Werte wie Zuwendung, Respekt und Vertrauen sind für die Mitarbeiter der Kliniken selbstverständlich. Maßstab für unser Handeln ist ausschließlich der medizinische Erfolg und das Vertrauen der Patienten und Kunden.

Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung wird zum einen durch Diagnose, Behandlung und Therapie sowie deren objektiven Erfolg bestimmt, zum anderen durch die Serviceleistungen, wie z. B. Freundlichkeit, Versorgung und die subjektive Patientenzufriedenheit. Maßstab für unser Handeln ist der medizinische Erfolg und die Zufriedenheit unserer Patienten. Die selbst definierte hohe Patientenzufriedenheit ist nur mit gut ausgebildetem und motiviertem Personal zu erreichen. Um dies sicherzustellen, haben wir als weiteres Ziel eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen definiert.

Aufbau des einrichtungsin- ternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken ist zentral und dezentral organisiert. Für die Klinikgruppe der 17 Einrichtungen gibt es einen zentralen Geschäftsbereich Produkt und Qualität (P/Q), der direkt der Geschäftsführung zugeordnet ist.

Der Geschäftsbereich Produkt und Qualität leistet die Sicherstellung der Grundstruktur der Qualitätspolitik, der Methodik und die Projektbegleitung. In regelmäßigen Besprechungen mit der Krankenhausdirektion erfolgt die Koordinierung aller Aktivitäten. Da das QM Führungsaufgabe ist, sind neben der Krankenhausdirektion schlussendlich alle nachfolgenden Leitungsebenen verantwortlich für die inhaltliche Umsetzung des QM.

Zur nachhaltigen Etablierung und Strukturierung des Qualitätsmanagements im Rheumazentrum Oberammergau wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet. Um die Umsetzung sicherzustellen, wurde eine QM-Steuerungsgruppe etabliert, die als oberstes Beratungs- und Steuerungsgremium im QM-Prozess für die Krankenhausdirektion fungiert. Die QM-Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus dem Vorsitz der QM-Steuerungsgruppe, der Krankenhausdirektion, den KTQ-Kategorienverantwortlichen, der KTQ-Projektleitung und der zentralen Leitung des Geschäftsbereichs P/Q.

Der Steuerungsgruppe ist verantwortlich für folgende Aufgabenbereiche:

- Jährliche Planung und Verabschiedung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten
- Umsetzungsverantwortung und Steuerung der u. a. für die Re-Zertifizierung relevanten krankenhausweiten Qualitätsmanagement-Aktivitäten

- Diskussion berufs-, abteilungs- und fachübergreifender Problembereiche
- Prioritätensetzung bei der Auswahl von Problemfeldern für die Projektarbeit
- Einberufung und Beauftragung von Projektgruppen und Qualitätszirkeln in erkannten Problembereichen und – soweit notwendig – Projektmitarbeit
- Entwicklung und Verabschiedung des Selbstbewertungs- und Qualitätsberichts
- Aussprechen von Empfehlungen für Entscheidungen durch die Krankenhausesdirektorin bzw. die Klinikleitung
- Erstellung bzw. Verabschiedung des (gesetzlichen) Qualitätsberichts nach § 137 SGB V
- Regelmäßige Information der Mitarbeiter durch z. B. Intranet, Fortbildungen, Kuno u. a.

Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erfolgt in Projektgruppen, Qualitätszirkeln und den KTQ-Kategoriengruppen. Durch Projektmanagement-Methoden werden die notwendigen Ressourcen (Personal, Zeit, ...) für die Verwirklichung von Verbesserungsprojekten zur Verfügung gestellt. Durch die Überleitung der erarbeiteten Maßnahmen in den QM-Regelkreis (Plan, Do, Check, Act) ist sichergestellt, dass die ergriffenen Maßnahmen nachhaltig in den betreffenden Ablauf integriert werden und der sich daraus resultierende Ist-Zustand mit dem definierten Soll-Zustand abgeglichen wird.

Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragungen

Die Patientenzufriedenheit spielt in unserem Qualitätsmanagement neben dem medizinischen Behandlungserfolg eine zentrale Rolle. Um die Zufriedenheit zu messen, führen wir in unseren Reha-kliniken einmal pro Quartal, in unseren Akutkliniken einmal pro Halbjahr eine Patientenbefragung durch. Hier können unsere Patienten ihre Wünsche, Anregungen und Kritik anonym äußern. Die Ergebnisse der Befragungen dienen unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und dem Internen Benchmarking. Das gesteckte Ziel der regelmäßig stattfindenden Patientenbefragungen ist es, Erfahrungen von Patienten als wichtige Quelle der Bewertung und der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung zu sehen. Die strategische Verantwortung für die Durchführung der Patientenbefragungen liegt bei dem zentralen Geschäftsbereich Produkt und Qualität des Trägers.

Bei einer durchschnittlichen Rücklaufquote von 47 Prozent konnte in den Akutkliniken in 2008 eine mittlere Patientenzufriedenheitsrate von 91,3 Prozent und in der Rehabilitationklinik eine mittlere Patientenzufriedenheitsrate von 88,8 Prozent (über alle abgefragten Items) erzielt werden.

Zuweiserbefragungen

Unser Gesundheitsmarkt befindet sich im Umbruch. Verdrängungswettbewerb, Anbieterkonzentration, Konkurrenz anderer Sektoren: Solche Entwicklungen gefährden heute die Auslastung vieler Einrichtungen und damit ihre Existenz. Um vorausschauend handeln zu können,

spielen „Kundenpflege“ und Marketing gegenüber den Zuweisern eine sehr wichtige Rolle. Fokus der Erhebungen sind Ärzte im Krankenhaus (Operateure), niedergelassene Ärzte sowie Sozialdienste in Akuthäusern.

Ziel der alle 2 Jahre stattfindenden Zuweiserbefragung ist es, herauszufinden, wie es um die Zufriedenheit der Zuweiser bzgl. der Zusammenarbeit mit den Waldburg-Zeil Kliniken bestellt ist. Welche Stärken und welche Verbesserungspotenziale sind in der Zusammenarbeit erkennbar?

Die befragten Zielgruppen bestätigten im Gesamten den Waldburg-Zeil Kliniken eine hohe Qualität der medizinischen Leistungen. Ebenso die kooperative und faire Zusammenarbeit sowie das gute Image der Kliniken führen zu einer hohen Zufriedenheit seitens der Zuweiser.

Mitarbeiterbefragungen

Das Rheumazentrum Oberammergau beteiligt sich – zusammen mit allen Waldburg-Zeil Kliniken – am Projekt „Top Job“: Hier werden durch den Arbeitgeberwettbewerb die 100 attraktivsten mittelständischen Arbeitgeber ermittelt. Ziel ist es, bis 2010 zu den besten 100 Arbeitgebern zu gehören. Im Rahmen dieses Projektes wurde in 2007 unter Federführung des zentralen Geschäftsbereichs Personal in Kooperation mit der Universität St. Gallen (Schweiz) eine erste Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Ziel dieser Befragung war es, die Meinung der Mitarbeiter zu vielen Aspekten ihrer Arbeit einzuholen und sie damit aktiv einen Beitrag leisten zu lassen an den zukünftigen Veränderungen ihres Unternehmens. Mit der Auswertung der Ergebnisse beschäftigt sich derzeit eine

Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Krankenhausdirektion, der Klinikleitungen und des Betriebsrates. Im Mai 2009 erfolgt die nächste Mitarbeiterbefragung.

Behandlungspfade

Der steigende Kostendruck auf alle Beteiligten im Gesundheitswesen zwingt alle Einrichtungen und Partner zu einer verstärkten Zusammenarbeit (Integrierte Versorgung). Die dafür erforderliche Kosten- und Leistungstransparenz wird bei den Waldburg-Zeil Kliniken durch Behandlungspfade verwirklicht: Hier werden die für den Behandlungsaufenthalt anfallenden Leistungen und Ressourcen prozessbezogen erfasst, wodurch wir sowohl Prozesstransparenz (im Sinne von Prozessanalyse und -optimierung) als auch Ergebniskontrolle und Kostenoptimierung erreichen. Gute Medizin zu bezahlbaren Preisen ist die unternehmerische Antwort auf die Herausforderung der Zeit. Behandlungspfade geben unserer Ansicht nach Antworten auf die Frage nach dem „Wie?“. Erklärtes Ziel der Waldburg-Zeil Kliniken ist die Optimierung des gesamten Weges des Patienten im Krankenhaus und in der Rehabilitationsklinik unter Berücksichtigung des medizinisch-kaufmännischen Doppelziels: kurze Verweildauer und hohe Ergebnisqualität. Seit Erst-Zertifizierung 2005 wurden die Behandlungspfade im Rheumazentrum Oberammergau durch interdisziplinäre Arbeitsgruppen weiterentwickelt. So stehen inzwischen für die Hauptindikationen der einzelnen Kliniken Behandlungspfade zur Verfügung.

Beschwerdemanagement

Die Meinung unserer Patienten und Kunden ist uns wichtig. Wir gewinnen dadurch Einblicke in ihre Wünsche und

Bedürfnisse und gestalten unsere Leistungen entsprechend kundenorientierter. Beschwerden werden von allen Mitarbeitern jederzeit entgegengenommen. Eine zügige Bearbeitung ist für uns selbstverständlich.

In 2008 wurde zusätzlich ein strukturiertes Beschwerdemanagement eingeführt, im Rahmen dessen unseren Patienten ein Flyer „Ihre Meinung ist uns wichtig“ für Lob und Kritik zur Verfügung steht. Dies hat zum Ziel, Erfahrungen, Anregungen, Lob und Kritik als wichtige Quelle der Bewertung der Qualitätssicherung für eine erfolgreiche Arbeit zu nutzen.

Generell wollen wir durch unser Beschwerdemanagement unsere Leistungen, Prozesse, Räumlichkeiten und Einrichtungen optimieren. Deswegen und weil wir aus Unzulänglichkeiten und Fehlern lernen möchten, nehmen wir alle Rückmeldungen unserer Patienten (aus Patientenbefragungen sowie mündliche und schriftliche Beschwerden) sehr ernst. Die Beschwerden werden individuell, persönlich und vertraulich behandelt.

Medizincontrolling

Die Qualitätsentwicklung im Qualitätsmanagement setzt Qualitätsmessungen zur Abbildung der aktuellen Ist-Situationen in einem Unternehmen voraus. Die Art, die konkrete Zielsetzung und die Frequenz der Messungen werden maßgeblich von der Philosophie eines Qualitätsmanagements bestimmt. So müssen Qualitätsmessungen Ergebnisse liefern, die schnell als Grundlage für Steuerungsmaßnahmen dienen können. Derzeit wird bei den Waldburg-Zeil Kliniken im Rahmen eines standardisierten Medizincontrollings in Quartalsauswertungen der aktuelle Stand der für die Akut- und Rehabilitationskliniken definierten

Kennzahlen abgerufen und in einem Benchmark verglichen. Die Ergebnisse dieser Qualitätsmessungen ermöglichen in ihrer Darstellung Vergleichbarkeit im Sinne der Erfassung von Tendenzen und Verläufen in einem Bereich, aber auch Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Bereichen und darüber hinaus Vergleiche ganzer Einrichtungen miteinander (Benchmarking).

Zur Qualitätssicherung und -verbesserung beteiligt sich das Rheumazentrum Oberammergau auch an verschiedenen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen. So nimmt die Klinik für Internistische Rheumatologie z. B. seit 2003 am Projekt „obra“ teil.

In diesem vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung geförderten Projekt wurden in 13 deutschen Rheumakliniken qualitätsrelevante Parameter gemessen und unsere Patienten hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Behandlung und der Behandlungsqualität befragt. Das Ziel dieses Qualitätsmanagementprojektes, an dem auch die Rheumaliga als Vertretung der Patientinnen und Patienten beteiligt ist, ist die weitere Verbesserung der akutrheumatologischen Versorgung durch Initiierung eines kontinuierlichen Benchmarking- und Lernprozesses. Seit 2008 ist dieses Projekt auf weitere Rheumakliniken ausgedehnt worden und wird unter dem Namen „kobra“ als kontinuierliches benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung weitergeführt.

Qualitätsmanagement-Projekte

Die QM-Steuergruppe im Rheumazentrum Oberammergau richtet je nach Bedarf problemorientiert arbeitende Projektgruppen ein, um z. B. die sich aus den Patienten- und Mitarbeiterbefragungen ergebenden Probleme gezielt beseitigen zu können.

So arbeiten aktuell im Haus Projektgruppen an folgenden Themen:

- Aufbau und Einführung eines strukturierten Beschwerdemanagementsystems zur systematischen Auflösung und Vermeidung von Ärgernissen der Patienten
- Überarbeitung / Aktualisierung aller Pflegestandards (Orientierung an internationalen Expertenstandards)
- Aktualisierung des Wegeleitsystems zur Schaffung eines übersichtlicheren Patienten-Orientierungssystems innerhalb der Klinik
- Optimierung der Arztbrieflaufzeit durch Erweiterung des EDV-gestützten Textbaustein-Sets
- Aufbau und Einführung eines Systems zur Mitarbeiterentwicklung durch Fortbildung und strukturierte Mitarbeitergespräche (Beteiligung an „Top Job“)
- Implementierung eines intranetbasierten Informationssystems für die Mitarbeiter zur Verbesserung der Informationsversorgung



Bewertung des Qualitätsmanagements

Zur Bewertung des internen Qualitätsmanagements hat die Klinik für Internistische Rheumatologie im Jahre 2006 am externen Qualitätsmanagement-Projekt des Vereins der Rheumatologischen Akutkliniken (VRA) teilgenommen, welches unter dem Namen obra (outcome-benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung) bekannt geworden ist. Im Rahmen dieses Projektes hat sich unsere Klinik mit den führenden Rheumazentren Deutschlands hinsichtlich harter Outcome-Parameter wie Arztbrieflaufzeiten und Patientenzufriedenheit gemessen. Die aus den Arbeitsgruppen des Projektes gesammelten Anregungen sind kontinuierlich in die hausinternen QM-Projekte eingeflossen und haben diese positiv beeinflusst.

Das Rheumazentrum Oberammergau nimmt alle 3 Jahre an einem externen krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahren teil (KTQ Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Im Jahr 2005 wurde das Rheumazentrum Oberammergau bereits erfolgreich zertifiziert, im Jahr 2008 erfolgte die erfolgreiche Rezertifizierung.



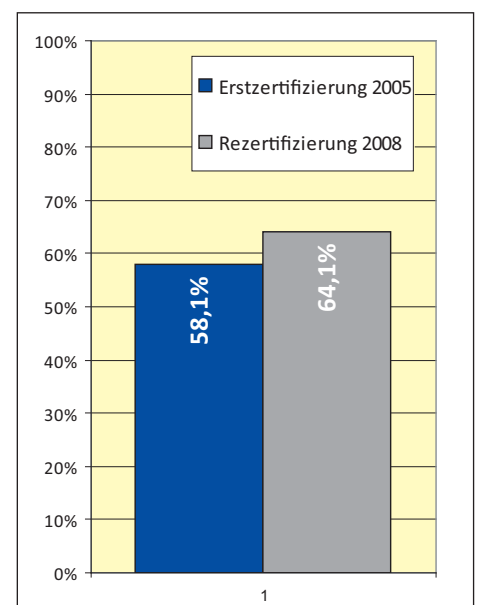
KTQ ist ein krankenhausspezifisches Instrument zur Darstellung der Leistungsfähigkeit und des Qualitätsmanagements im Krankenhaus. Das KTQ-Verfahren unterzieht das interne Qualitätsmanagement von Krankenhäusern einer detaillierten Kontrolle und legt dabei

medizinische, pflegerische und verwaltungstechnische Abläufe offen. In der Folge können Behandlungsprozesse im Sinne der Patientenorientierung effizienter gestaltet werden. Unsere Akutkliniken mussten dazu eine umfangreiche Selbstbewertung durchführen, Prozesse hinterfragen und ihre Arbeit „selbst“ beurteilen.

Um die KTQ-Zertifizierung erfolgreich zu bestehen, wird der Umgang mit den Patienten genauso überprüft wie die Themen Arbeitsorganisation, stetige Weiterbildung, Sicherheitsvorkehrungen bei Notfällen und das Management. Die Kategorien decken folgende Bereiche ab:

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung und
- Qualitätsmanagement.

In der 2008 erfolgreich abgeschlossenen Rezertifizierung konnte sich das Rheumazentrum Oberammergau in allen geprüften Kategorien verbessern, die Gesamtpunktzahl stieg gegenüber der Erstzertifizierung um 6 Prozentpunkte:



Darüber hinaus plant die Klinik für Internistische Rheumatologie eine weitere Beteiligung am vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Projektes obra, das als sog. kobra-Projekt (kontinuierliches outcome-benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung) fortgeführt wird.

Neben den regelmäßigen Patientenbefragungen werden auch jährlich interne Audits sowie und regelmäßige Selbstbewertungen (3-Jahres-Rhythmus) durchgeführt, um die Entwicklung des Qualitätsmanagements im Hause besser überschauen zu können.

Neben den regelmäßigen Begehungen der Klinik durch die Klinikdirektorin, die Klinikleitung sowie die Pflegedienstleitung werden auch interne Audits und regelmäßige Selbstbewertungen durchgeführt, um die Entwicklung des Qualitätsmanagements im Hause besser überschauen zu können.

■ Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Frau Ilse Göhmann
Krankenhausdirektorin Rheumazentrum
Oberammergau

Herr Dr. med. Diethard Kaufmann
Chefarzt Klinik für Internistische
Rheumatologie, QM-Leitung im
Rheumazentrum Oberammergau

Frau Dr. rer. pol. Constanze Schaal
Leitung Produkt und Qualität
(Zentrale des Trägers)

Weitere Ansprechpartner

Heike Endres
Pflegedienstleiterin, stv. QM-Leitung im
Rheumazentrum Oberammergau

Frau Dr. med. Gisela Meier
Chefärztin Klinik für Anästhesie und
Interventionelle Schmerztherapie

Herr Dr. med. Martin Arbogast
Chefarzt Klinik Orthopädische
Rheumatologie

Herr Dr. med. Peter Keysser
Chefarzt Klinik für Rehabilitation

Herr Thomas Willruth, Ansprechpartner
für Patienten



Rheumazentrum Oberammergau

Anschrift: Hubertusstr. 40 · 82487 Oberammergau

Telefon: +49 (0) 8822 914-0 Telefax: +49 (0) 8822 914-222

Service-Nr.: 0180 3257640 (9ct/min aus dem Festnetz der T-com)

E-Mail: info@rheumazentrum-oberammergau.de

Internet: www.rheumazentrum-oberammergau.de · www.wz-kliniken.de